

termingerechte Aussaat, Pflege, Düngung und Aberntung der Feldfrüchte und die Verantwortung jedes Genossenschaftsbauern dafür, ganz gleich, ob er im Feldbau oder im Stall beschäftigt ist.

Eine große Rolle in dem sozialistischen Wettbewerb, der bei uns von Brigade zu Brigade geführt wird, spielen die Planaufschlüsselung und die materielle Interessiertheit. Der Plan wurde in den Produktionsbrigaden aufgeschlüsselt, so in den Kuhställen je Kuh und Milchmenge auf Tag, Woche, Monat und Jahr, im Feldbau auf die Fruchtart, um die kontinuierliche Versorgung mit Futter zu sichern. Für die Übererfüllung der Milch- und Fleischproduktion erhalten nicht nur die Viehwirtschaftsbrigaden zusätzliche Prämien, sondern auch die Feldbaubrigaden. Dadurch werden die Brigaden noch besser Zusammenarbeiten.

Doch was ist ein Wettbewerb ohne öffentliche Kontrolle? Die Kontrolle erfolgt bei uns von den verschiedensten Seiten. Bei Milch und Fleisch ist die zu bringende Menge nach Soll und Ist auf den einzelnen Kollegen auf geschlüsselt und von jedem LPG-Mitglied kontrollierbar. Die wirksamste Kontrolle erfolgt jedoch in den Brigadeversammlungen, weil sie sich hier auf den jeweiligen Produktionsabschnitt konzentriert. Das erleichtert das Aufdecken der Mängel und ihre schnelle Beseitigung. In den Brigadeversammlungen sind auch unsere Parteigruppen am wirksamsten. Sie haben den größten Anteil bei der Übernahme der Albinshofer Ziele in den sozialistischen Wettbewerb. Unsere Genossen fühlen sich dafür verantwortlich, daß diese Ziele auch bei uns in die Tat umgesetzt werden.



*In der LPG „Florian Geyer“ in Albinshof, ist die Anstellung des Futterplans nicht die Angelegenheit eines einzelnen. Vorsitzender, Parteisekretär, Zootechniker, Agronom und Mitglieder der Kommissionen zur Steigerung der Fleisch- und Milchproduktion beraten gemeinsam, wie das Futter am rationellsten und wirkungsvollste * ausgenutzt werden kann. Auf diese Art entsteht der monatliche Futterplan, der auf einer exakten Futterbilanz basiert*